**[KABO](http://kaboag.ch/)**

Konferenz der Aargauischen

Behindertenorganisationen

**Workshop «Selbstbestimmung konkret»,
Resultate vom 1. Juni 2017**

**Bewertung der Zielvorstellungen**

Im ersten Workshop vom 24. April 2017 haben wir acht Zielvorstellungen entwickelt, die nun mit Punktevergabe bewertet werden. Jedes Vorstandsmitglied konnte seinen Favoriten mit 3 Punkten, den Zweitplatzierten mit 2 Punkten und den Drittplatzierten mit 1 Punkt markieren.

* Schaffung einer Geschäftsführer-Stelle: 14 Punkte
* Flexible, spontane Projektarbeit unter Einbezug von Menschen mit Behinderungen: 9 Punkte
* Profil entwickeln: was für Leute mit welchen Eigenschaften und wofür: 7 Punkte
* Organisation von Patenschaften: 5 Punkte
* Verstärkter Einbezug der Mitgliedorganisationen: 5 Punkte
* Werbung in eigener Sache betreiben: 2 Punkte
* Stärkeres Herausarbeiten der «unique selling proposition» der KABO: 0 Punkte
* Infomaterial erarbeiten: 0 Punkte

**SWOT-Analyse der acht Zielvorstellungen**

**Schaffung einer Geschäftsführer-Stelle**

Stärken: - Geschäftsführer ist Hüter des Themas, jemand der verantwortlich ist

* Mehr Aufgaben können wahrgenommen werden
* Präsenz der KABO wird gestärkt
* Die KABO erhält ein Gesicht
* Anlaufstelle für Triage; Gestaltung des Erfahrungsaustauschs zwischen den Organisationen

Schwächen: - Finanzierung

Chancen: - klareres Profil

* Person
* Loslösung von Pro Infirmis
* «Gewaltentrennung»
* Anlaufstelle für Triage
* Verlässlicher Ansprechpartner für die Organisationen

Risiken: - Finanzen

* Person
* Person ohne Wissen, was Bild nach aussen definiert

**Projektarbeit unter Einbezug von Menschen mit Behinderungen**

Stärken: - Es sind Leute mit dabei, die wissen, worum es geht.

* Teilhabe <-> Teilgabe
* Am Puls
* Partizipation

Schwächen: - Wo findet man diese Leute?

* Abhängig von Verlässlichkeit und Ressourcen

Chancen: - behinderungsübergreifend

* Betroffene befähigen
* Selbstwertgefühl steigern
* Spontan

Risiken: - verbleiben in der eigenen Behinderung

* Schnelles Agieren

**Profil entwickeln: was für Leute mit welchen Eigenschaften und wofür?**

Stärken: - Mobilisierung von Betroffenen

* Klares Profil

Schwächen: - Ausgrenzung (z.B. Menschen mit kognitiven Einschränkungen)

Chancen: - ständige Erneuerung

* Selbstverständlichkeit, sich zu öffnen, neugierig zu sein

Risiken: - Einbezug von Menschen mit Behinderungen ist eine Herausforderung

* Kosten

**Organisation von Patenschaften**

Stärken: - Partizipation

* Start in ein neues Amt, Begleitung
* Neue Inputs
* Angst nehmen

Schwächen: - Zeit- und Arbeitsaufwand

* Mehr Leute, schwerfälliger

Chancen: - mehr Leute interessieren sich

* Abbau von Hemmschwellen
* Wirkung auf andere Organisationen

Risiken: - Wir finden niemanden

**Verstärkter Einbezug der Mitgliedorganisationen**

Stärken: - keine Themen gehen mehr unter

* Austausch findet statt
* Verstärkung der Verbindungen
* Bottom up, nicht (mehr) top down
* Stärkung des Wir-Gefühls
* Breitere Front = mehr Power

Schwächen: - Organisation wird behäbiger

* Entscheidfindung schwieriger

Chancen: - Mitgliedorganisationen fühlen sich ernster genommen

* Vorstände der Mitgliedorganisationen tragen dies mit

Risiken: - Querschüsse

* Ohne Umsetzung dieses Ziels sind alle oben genannten nicht realistisch.

**Werbung in eigener Sache betreiben**

Stärken: - Mitgliedorganisationen kennen die KABO besser

Schwächen: - Die KABO ist kein Jekami, verhindert das Mitmachen von Einzelpersonen

Chancen: - Bekannter werden, in erster Linie bei den Mitgliedorganisationen

* Die KABO-Botschaft vermitteln
* Verstärkte Medienpräsenz

Risiken: - Werbung wird «falsch» aufgefasst

* Wird nicht gelesen, hat also auch keine Wirkung

**Inhalte des nächsten Workshops**

* Wir vervollständigen die SWOT-Analyse; zwei Zielsetzungen fehlen noch, evtl. gibt es Ergänzungen zu den ersten sechs.
* Wir entscheiden, was umgesetzt und was fallen gelassen werden soll.
* Wir ordnen die verbleibenden Massnahmen nach Priorität.
* Wir stellen Überlegungen an, wie die konkrete Umsetzung geschehen soll.